

42. 22. 02. 1992

Einbeziehung der Bahn als Transportmittel

Thema Postfrachtzentrum im Gemeinderat Bodenheim behandelt / GAL: Frachtverkehr nicht nur über Straße

sb. BODENHEIM — Zum geplanten Bau eines Frachtzentrums der Deutschen Bundespost in Bodenheim/Nackenheim gab Bürgermeister Alfons Achatz während der jüngsten Gemeinderatssitzung einige Auskünfte. Achatz erklärte, daß er erstmals mit VG-Bürgermeister Gerhard Krämer bei einem Informationsgespräch im rheinland-pfälzischen Ministerium für Wirtschaft und Verkehr am 18. November vergangenen Jahres von den Plänen der Post erfahren habe. Nach einem weiteren Gespräch am 10. Dezember mit Vertretern der OPD Koblenz und dem Ministerium sei erstmals das fragliche Gelände ins Auge gefaßt worden.

In einer Unterredung mit Nackenheims Ortsbürgermeister Ollig am 17. Januar sei vereinbart worden, daß zunächst die Angelegenheit in der Nachbargemeinde „auf den Weg“ gebracht werde. Auf ausdrücklichen Wunsch der Landesregierung sei absolute Vertraulichkeit zwischen allen Beteiligten vereinbart worden. Um so überraschter seien sicher alle über den Pressebericht des SPD-Landtagsabgeordneten Thomas Stritter gewesen.

Das Ortsoberrhaupt unterstrich, daß vor einer Diskussion und Entscheidungsfindung in den Gemeindegremien Daten und Fakten auf dem Tisch liegen müßten. Erst seit sechs Tagen liege ihm eine Planskizze der Post vor, weitere Unterlagen besitze er nicht. Nach Aussagen von

Vertretern der Oberpostdirektion Koblenz und des Postministeriums in Bonn sowie Vertretern des Ministeriums für Wirtschaft und Verkehr am 10. Februar sei die Anlieferung durch Lastkraftwagen und einen eventuellen Gleisanschluß vorgesehen, während die Verteilung an sogenannte Basen durch Kleinfahrzeuge erfolge. Dafür wäre ein direkter Anschluß an den Zubringer zur B 9 erforderlich.

Sobald detailliertere Unterlagen vorlägen und die Verwaltung sich selbst ein abschließendes Urteil gebildet habe, werde den Beratungsgremien eine Diskussions- und dem Gemeinderat eine Entscheidungsgrundlage vorgelegt, so abschließend Achatz.

SPD-Fraktionsvorsitzender Thomas Glück signalisierte die Zustimmung seiner Partei zu diesem Projekt. Ausschlaggebend dafür sei die große Zahl an neuen Arbeitsplätzen. Für die CDU-Fraktion zeigte sich deren Vorsitzender Josef Hubel verwundert, daß man in Bodenheim erst so spät von der Sache erfahren habe.

Dies bemängelte auch der Vorsitzende der FWG-Fraktion, Herbert Engel. SPD-Ratsmitglied Manfred Kühl und GAL-Sprecherin Barbara Reif sprachen sich energisch dagegen aus, das erwartete Frachtaufkommen über die Straße abwickeln zu wollen. Nur bei Einbeziehung der Bahn als Transportmittel könne man dieser Sache zustimmen.